

Am Donnerstag, 1.12.2022,  
findet unser alljährlicher  
Senioren-Adventsnachmittag  
im Gemeindehaus statt.

Wir würden uns über zahlreiche  
Kuchenspenden freuen.  
Diese können ab 11.00 Uhr  
im Gemeindehaus  
abgegeben werden.

getty images



WEIHNACHTSDEKORATION

UND

WAFFELVERKAUF

Dienstag, den 06. Dezember 2022

ab 17.30 Uhr vor dem Kindergartengebäude  
beim Adventsfenster.

Adventsfenster-Special: Der Nikolaus kommt!!!  
Der Erlös kommt dem Kindergarten zugute.

Organisation und Durchführung durch den Elternbeirat

ADVENTSKONZERT  
27.11.2022 - 17 Uhr



Foto: Gabriele Hozjan

Enzauenhalle Höfen



## SENIORENCREIS

### **Herzliche Einladung zur Adventsfeier am 1. Dezember 2022 um 14 Uhr im evangelischen Gemeindehaus Höfen**

*Das Mitarbeiterteam und wir hoffen, dass wir Sie wieder zahlreich begrüßen dürfen und freuen uns auf Ihr Kommen.*

*Sollten Sie schlecht zu Fuß sein, geben Sie bitte im ev. Pfarramt oder bei der Gemeindeverwaltung im Höfener Rathaus Bescheid. Wir holen Sie gerne ab.*

*Schon jetzt wünschen wir Ihnen an dieser Stelle eine besinnliche Vorweihnachtszeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und vor allen Dingen ein gesundes neues Jahr 2023.*

*Bürgermeister H. Stieringer*

*Pfarrer E. Ruccius-Ratgeber*

*Pater Paulinus*



Foto: Getty Images

## AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

### **Bundesweiter Warntag am 8. Dezember auch im Landkreis Calw**

#### **Bund, Länder und Kommunen**

#### **testen alle Warnsysteme für Krisen- und Katastrophenfälle**

Anlässlich des bundesweiten Warntags wird am 8. Dezember um 11 Uhr in ganz Deutschland ein Probealarm durchgeführt. Ziel ist, die Menschen in Deutschland über die unterschiedlichen Warnmittel in Gefahrensituationen zu informieren und damit auch stärker auf den Bevölkerungsschutz insgesamt aufmerksam zu machen.

Der Warntag ist ein gemeinsamer Aktionstag bei dem Bund und Länder, sowie teilnehmende Kreise, Städte und Gemeinden in einer Übung ihre Warnmittel erproben. Um 11:00 Uhr aktivieren die beteiligten Behörden und Einsatzkräfte zeitgleich unterschiedliche Warnmittel. Auch der Landkreis Calw beteiligt sich an der Aktion. Dies betrifft nur die Kommunen, die in ihrem Gemeindegebiet Sirenen aufgebaut haben, welche über die Leitstelle ansteuerbar sind. Um 11:05 Uhr ist das Signal zur Entwarnung geplant.

„Ob Hochwasser, Waldbrand oder Wetterextreme – wir müssen in Zukunft besser für Krisenlagen gewappnet sein. Ein wichtiger Bestandteil sind Warnsysteme, um die Bevölkerung schnell zu erreichen. Am 8. Dezember werden verschiedene Systeme getestet, damit die Bevölkerung für den Ernstfall sensibilisiert ist“, sagt Landrat Helmut Riegger.

Der bundesweite Warntag hat unter anderem das Ziel, die Funktion und den Ablauf der Warnung für die Menschen besser verständlich machen. Die nun bundesweit einheitlichen Sirensignale sollen bekannter werden, und die von einer Warnung

potenziell Betroffenen sollen wissen, wie sie sich schützen und wo sie weitere Informationen zur Gefahrenlage finden können. Denn nur, wer eine Warnmeldung wahrnimmt und einordnen kann, kann sich in Gefahrensituationen richtig verhalten, und sich schützen. Das bundesweit einheitliche Sirensignal für die Warnung ist ein einminütiger auf- und abschwellender Heulton, für die Entwarnung ein einminütiger durchgehender Heulton.

Aktuell wird gemeinsam mit den an der Einführung des neuen Warnkanals Cell Broadcast gearbeitet. Im Rahmen des Warntags soll der Warnkanal Cell Broadcast erstmalig getestet werden. Dazu soll eine Testwarnmeldung bundesweit versendet werden. Diese erscheint dann auf allen Endgeräten, die in einer Mobilfunkzelle eingebucht sind und über die Empfangsfähigkeit von Cell Broadcast-Nachrichten verfügen.

Ende Februar 2023 soll Cell Broadcast den Wirkbetrieb aufnehmen und die bisherigen Warnmittel wie die Warn-App NINA, Radio, Fernsehen oder digitale Werbetafeln ergänzen.

Weitere Informationen zu den Sirensignalen sowie Hörbeispiele gibt es auf der Website des Landkreises unter [www.kreis-calw.de/Service-Verwaltung/Verwaltung/Dezernate-und-Abteilungen/Dezernat-3-Infrastruktur/Brand-und-Katastrophenschutz/Sirenenalarm/](http://www.kreis-calw.de/Service-Verwaltung/Verwaltung/Dezernate-und-Abteilungen/Dezernat-3-Infrastruktur/Brand-und-Katastrophenschutz/Sirenenalarm/).

### **Gutachterausschuss korrigiert Fehler in den Bodenrichtwertkarten – Finanzamt verschickt erste Grundsteuerwert- und Grundsteuermessbescheide**

Den Gemeinsamen Gutachterausschuss bei der der Stadt Calw haben in den letzten Wochen und Monaten zahlreiche Nachfragen und Einwendungen zu den Bodenrichtwertkarten erreicht. Aufgrund dieser Rückmeldungen konnten Fehler in den Bodenrichtwertkarten erkannt und zwischenzeitlich behoben werden.

Da es sich um Fehler handelt, fliesen diese Änderungen nicht in die kommenden Bodenrichtwertkarten ein, sondern es wurden die entsprechenden Bodenrichtwertkarten zum Stichtag 01.01.2022 rückwirkend korrigiert.

Die Korrekturen wurden bereits zu BORIS-BW übertragen und sind dort abrufbar. Änderungen in BORIS-BW werden automatisiert auch dem Finanzamt mitgeteilt. Inwiefern das Finanzamt diese Änderungen automatisch in den Grundsteuerwertbescheiden berücksichtigt, ist dem Gutachterausschuss nicht bekannt.

Folgende Bodenrichtwertkarten sind von den Korrekturen betroffen: Altbulach, Alzenberg, Calw – Nord, Calw – Süd, Calw – Zentrum, Enzklösterle, Gechingen, Herrenalbach, Hirsau, Holzbronn, Kapfenhardt, Liebelsberg, Liebenzell, Monakam, Neuweiler, Oberhaugstett, Röttenbach, Schwarzenberg, Simmozheim, Stammheim, Stammheim – Nord, Unterreichenbach und Wimberg.

Die aktuellen Bodenrichtwertkarten sind auch auf der Homepage des Gutachterausschusses als PDF-Dokument abrufbar.

Die Finanzämter haben ferner damit begonnen die ersten Grundsteuerwert- und Grundsteuerermessbescheide zu versenden. Aufgrund dieser Bescheide wird noch keine Zahlungspflicht ausgelöst. Diese entsteht erst dann, wenn die jeweilige Gemeinde einen neuen Grundsteuerbescheid erlässt. Dies wird voraussichtlich erst im Herbst 2024 der Fall sein, da der jeweilige Gemeinderat den entsprechenden Hebesatz für die Grundsteuer B noch beschließen muss.

Wichtig in diesem Zusammenhang: Nur gegen den Grundsteuerwertbescheid des Finanzamtes kann Einspruch eingelegt werden, nicht gegen den späteren Grundsteuerbescheid der Gemeinde. Ist der Grundsteuerwertbescheid nicht korrekt, entspricht er also nicht den in der Erklärung abgegebenen Werten oder wurden Korrekturen durch den Gutachterausschuss nicht berücksichtigt, so kann beim Finanzamt nur innerhalb von vier Wochen Einspruch gegen den Grundsteuerwertbescheid eingelegt werden. Wird die Einspruchsfrist versäumt, so wird der Grundsteuerwertbescheid grundsätzlich rechtskräftig.

#### Information:

Der Gemeinsame Gutachterausschuss bei der Stadt Calw ist ein Zusammenschluss der ehemals selbständigen Gutachterausschüsse Althengstett, Bad Herrenalbach, Bad Liebenzell, Bad Teinach-Zavelstein, Bad Wildbad, Calw, Dobel, Enzklösterle, Gechingen, Höfen an der Enz, Neubulach, Neuweiler, Oberreichenbach, Ostelsheim, Schömburg, Simmozheim und Unterreichenbach.

[www.gutachterausschuss-calw.de](http://www.gutachterausschuss-calw.de)



## Der Bürgermeister informiert

### Die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister des Landkreises Calw zu Gast bei Kommando Spezialkräfte (KSK)

Am 14. November 2022 öffnete das Besucherzentrum des KSK in Calw seine Türen für die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister des Landkreises Calw. Die Pflege der patenschaftlichen Verbindung zwischen KSK, Stadt und Landkreis Calw stand im Mittelpunkt der persönlichen Einladung durch den Kommandeur, Herrn Brigadegeneral Meyer.



Neben einer Führung durch das Besucherzentrum, wurden Gespräche über die aktuelle sicherheitspolitische Lage und Möglichkeiten der weiteren Zusammenarbeit geführt. Die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister stellten die Wichtigkeit der personellen und materiellen Ausstattung der Bundeswehr heraus. Beiderseits wurde die Veranstaltung als überaus förderlich wahrgenommen. Die Verknüpfung zwischen Truppe und Kommune soll daher in weiteren Veranstaltungen dieser Art fortgeführt werden."

### Den Klimawandel

#### bekommt das Obere Enztal beim Wasser zu spüren

#### Bürgermeister im „Oberem Enztal“ unterstützen Initiativen des Projekts „Klima: Wasser“ von „Menschen Miteinander“

„Verzichten Sie auf den Verbrauch von Grund- und Trinkwasser zum Wässern bzw. Sprengeln von Rasen und Flächen, Füllen von Pools und Auto waschen!“ Das Landratsamt Calw hatte aufgrund der extremen Niedrigwasserssituation per Rechtsverordnung ab 4. August bis 30. September 2022 den Gemeingebrauch von Oberflächengewässern beschränkt. „Die anhaltende Trockenheit bringt die Gewässer, aber auch die Wasserversorgung an ihre Grenzen.“ „Sie ahnen nicht, wie viele Bürger im Rathaus angerufen haben!“ Bad Wildbads Bürgermeister hatte sich im September geduldig die Klagen einzelner Bürgerinnen und Bürger an. „Jeder hatte grundsätzlich Verständnis für die Entscheidung, aber für ihn persönlich sollte es eine spezielle Ausnahme geben.“ Als entspannt kann die Situation auch Ende November noch nicht bezeichnet werden, meint Bürgermeisterin Sabine Zenker aus Enzklösterle. „Der Grundwasserspiegel hat sich längst nicht erholt.“ Der Klimawandel ist offensichtlich auch im Oberem Enztal spürbar. Die von Menschen und Industrie verursachte Erderwärmung um 2,8 Grad Celsius seit der Industrialisierung erfordert Anpassungsmaßnahmen. Bürgermeister Heiko Stieringer aus Höfen an der Enz ist stolz darauf, dass das Freibad der Gemeinde Höfen mit seiner Absorberanlage bereits einen technischen Fortschritt besitzt. Hierdurch konnten wir im abgelaufenen Jahr rund 10.000 Euro an Gaskosten einsparen.

Die Bürgermeister im Oberem Enztal sind sich einig: bei den Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen soll man im Bäderkreis Calw, wo die Bevölkerung gewissenmaßen an den Quellen sitzt, dem Thema Wasser ein besonderes Augenmerk widmen. Daher begrüßen sie die Initiative des Vereins „Menschen Miteinander/ Interkultureller Garten Oberes Enztal“, im Jahr 2023 mit mehreren Maßnahmen die Situation im Oberem Enztal und in Regionen des Globalen Südens in Beziehung zu bringen. „Lokal handeln und global denken“, dieses Ziel haben wir uns vorgenommen, sagt Hubertus Welt, Vorsitzender des Vereins „Menschen Miteinander“. Bei einem Treffen in Enzklösterle erläuterten er und Reinhard Kafka als Koordinator des Projekts die Vorhaben. Wir wollen mit Stationenbesuchen oder kleinen Wanderungen in der Region Menschen zu Orten einladen, die das Leben mit Wasser ausgemacht haben und ausmachen. In Gruppengesprächen „Wasser-Stammtische“ kann das Thema eine Rolle spielen und eine Ausstellung lädt zum Perspektivwechsel zwischen der Situation im Oberem Enztal und Regionen des Globalen Südens ein. „Wasser insbesondere in den Höhenorten war keine Selbstverständlichkeit. Wie heute in Trockengebieten wie der Sahelzone mussten Fuhrwerke Wasser in Tanks zu den Häusern bringen, bevor Ende des 19. Jahrhunderts Pumpwerke für fließendes Wasser sorgten. Kanalisation ist und bleibt eine große Herausforderung. Der sorgsame Umgang mit Wasser will gelernt sein. Unser Wasser kommt nicht einfach aus dem Wasserhahn“, meint Reinhard Kafka als Koordinator des Projekts.

Ein interdisziplinär zusammengesetzter Beirat unterstützt den Verein. Ihm gehören u.a. Renate Fischer, Stellvertretende Leiterin beim Infozentrum Kaltenbronn, Stephan Günthner, Bereichsleiter bei der Sparkasse Pforzheim Calw, Sandra Hinke, Klimaschutzmanagerin im Landratsamt Calw, Martin Hauser, Förster und Wildtierbeauftragter im Forstrevier Rombach, Tina Maisenbacher, Leiterin des Naturkindergarten Calmbach, Dr. med. Hans-Georg Vrecko, Ärztin/Arzt vom Verein Helfende Hände e.V., Pfarrer Gottfried Löffler von der Evangelischen Kirchengemeinde Bad Wildbad und Ronja Georg, Studienanwärtlerin, ehem. Freiwilliges

Ökologisches Jahr im Infozentrum Kaltenbronn, an. Er wird sich in den nächsten Wochen erstmals treffen und sich über die Schwerpunkte des Vorhabens austauschen.

Gefördert wird das Vorhaben u.a. durch die Stiftung Entwicklungs-Zusammenarbeit Baden-Württemberg und die Sparkasse Pforzheim Calw.

Nähere Informationen gibt es auf der Homepage [www.klimawasser.de](http://www.klimawasser.de), die laufend aktualisiert wird.



## DAS LANDRATSAMT INFORMIERT

### Der Winter kann kommen

Die Salzlager im Kreis Calw sind bis zum Rand gefüllt. Fast 4.000 Tonnen Salz warten in den Lagern der Straßenmeistereien des Landkreises auf ihren Einsatz. Auch die 48 Mitarbeiter der Abteilung Straßenbau und Straßenverkehr des Landratsamts, die für den Winterdienst eingeteilt sind, stehen bereit. „Die Räumfahrzeuge können jederzeit kurzfristig mit Streuautomaten und Schneepflügen ausgerüstet werden, so dass wir für den Winterdienst bestens gerüstet sind“, berichtet Jörg Repple, Leiter der Abteilung Straßenbau und Straßenverkehr.

In vorbereitenden Gesprächsrunden wurden alle wichtigen Details für die bevorstehende Wintersaison besprochen und abgestimmt. Ein Schwerpunkt war dabei wie jedes Jahr die Arbeitssicherheit. Denn Fahrten bei jeder Witterung, zu allen Tages- und Nachtzeiten, auch bei schwierigsten Straßenverhältnissen, verlangen Mensch und Maschine so einiges ab.

Besonders heikel sind dabei die Strecken mit starkem Gefälle, kurvenreiche Strecken und die Hochlagen über 700 Metern, wie etwa auf dem Dobel oder rund um Simmersfeld. Geräumt wird nach einem festen Einsatzplan, der regelt, welcher Fahrer welche Schicht übernimmt und wer in Bereitschaft ist. So ist von November bis Ende April sichergestellt, dass immer eine ausreichende Zahl an Mitarbeitern bereitsteht, um auf dem 650 Kilometer langen Straßennetz die Verkehrssicherheit zu gewährleisten.

Bei Schnee- und Eisglätte können die Winterdienstfahrzeuge jedoch nicht überall gleichzeitig räumen und streuen. Daher können Verkehrsbehinderungen bei starkem Schneefall nicht immer verhindert werden. „Die Mitarbeiter des Winterdienstes geben alles, um die Straßen von Schnee und Eis zu befreien. Trotz aller Anstrengungen ist es leider nicht immer möglich, überall und bei jeder Wetterlage optimale Straßenverhältnisse zu schaffen“, sagt Repple. Zu ihrer eigenen Sicherheit sollten sich die Autofahrerinnen und Autofahrer daher auf gelegentliche Behinderungen in den kalten Monaten einstellen.

Damit der Umweltschutz beim Winterdienst nicht zu kurz kommt, wird modernste Streutechnik eingesetzt. Ein sparsamer Umgang mit dem Streusalz ist auch aus wirtschaftlichen Gründen die Zielsetzung.

Bislang jedoch hat es das Wetter gut mit den Führern der Räumfahrzeuge gemeint. Nur einzelne Einsätze mussten bisher in den Höhenlagen gefahren werden. Doch lange wird die weiße Pracht nicht mehr auf sich warten lassen. Dann stehen zehn Räumfahr-

zeuge der Straßenmeistereien bereit, um die Straßen von Schnee und Eis zu befreien. Bei Bedarf unterstützen zusätzlich bis zu zwölf Fahrzeuge von Fremdunternehmern.

Wenn es die Verhältnisse erfordern, beginnen die Räumarbeiten bereits um drei Uhr in der Nacht, die Vorbereitungszeit ist hier noch nicht eingerechnet. Das ist notwendig, damit die ersten Berufspendler in den frühen Morgenstunden sicher zur Arbeit kommen. In zwei Schichten wird bis 22 Uhr abends gefahren, auf den Hauptverkehrsadern (Bundesstraßen) bei Notwendigkeit auch mal rund um die Uhr.

So wie die Betriebsdienste müssen sich auch alle Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer auf den Winter einstellen, bekräftigt der Abteilungsleiter: „Nutzen Sie Winterreifen und passen Sie Ihre Fahrweise an die Straßenverhältnisse an, damit Sie sicher an Ihr Ziel kommen. Besonders bei uns im Nordschwarzwald mit seinen Kurven und Gefällstrecken ist im Winter eine erhöhte Aufmerksamkeit nötig. Besondere Vorsicht ist auch auf Brücken und schattigen Waldstrecken geboten.“



Insgesamt zehn Räumfahrzeuge der Straßenmeistereien sorgen im Winter für Verkehrssicherheit auf den Straßen im Kreis Calw.

Foto: Landratsamt Calw, Janina Dinkelaker

### Sprechstunde der IBB-Stelle und des Patientenfürsprechers im Dezember 2022

Die nächste Sprechstunde der Informations-, Beratungs- und Beschwerdestelle (IBB-Stelle) findet am **7. Dezember 2022 von 15:30 bis 17:00 Uhr** im Gebäude der BruderhausDiakonie in der Badstraße 41 in Calw statt. Das Tragen eines medizinischen Mund-Nasen-Schutzes ist verpflichtend. Die 3G-Regel und die geltenden Hygienemaßnahmen sind zu beachten.

Die Ehrenamtlichen der IBB-Stelle sind unter der Rufnummer 0172 6157580 telefonisch oder per E-Mail an [info@ibb-calw.de](mailto:info@ibb-calw.de) zu erreichen.

Ziel der vom Landkreis Calw nach dem Psychisch-Kranken-Hilfegesetz Baden-Württemberg eingerichteten IBB-Stelle ist es, zwischen den Anliegen der Psychiatrie-Erfahrenen, deren Angehörigen, den psychiatrischen Einrichtungen und anderen Personen zu vermitteln.

Die Mitarbeitenden der IBB-Stelle arbeiten ehrenamtlich und unabhängig. Sie unterliegen der Schweigepflicht. Im Rahmen der Sprechstunden stehen zwei Mitglieder der IBB-Stelle als persönliche Ansprechpersonen zur Verfügung. Die Leistungen sind kostenfrei.

#### Sprechstunde des Patientenfürsprechers

Im November 2022 findet die Sprechstunde des Patientenfürsprechers für psychisch kranke und seelisch behinderte Menschen und ihre Angehörigen für den Landkreis Calw und das Klinikum Nordschwarzwald am

**Dienstag, den 6. Dezember 2022 und am**

**Dienstag, den 20. Dezember 2022, von 15 bis 17 Uhr**

im Büro der Patientenfürsprecher im Gemeinschaftshaus „CA-FINO“ des Klinikum Nordschwarzwald, Zentrum für Psychiatrie Calw, Lützenhardter Hof, Calw-Hirsau (Erdgeschoss, Raum Nr. 015) statt.